

bendl

GRENZENLOS

UNTERNEHMENSMAGAZIN

Ausgabe 81 1 | 2021



Wachstums-Standort. | Seite 04

Das neue Zentrum von Mobilität und Innovation der HAMA Gruppe.

Lebenswert-Gesellschaft Seite 12

Stefan Hofbauer lädt uns zu einem Gedankenexperiment zum Thema Gemeinwohlökonomie ein und gibt Denkanstöße zu einer neuen Wirtschaftsordnung.

Neue bendl Ausbildungskampagne Seite 16

„Du hast das Zeug ...“ – die neue Kampagne zur Ausbildung von Fachkräften bei bendl gewährt einen spannenden Einblick in den Arbeitsalltag.



Vorwort Seite 03

Titelstory Seite 04
 Wachstums-Standort
 Das neue Zentrum von Mobilität und Innovation der HAMA-Gruppe

Unsere Führungskräfte Seite 08
 Wer steht hinter Qualität und Zuverlässigkeit?
 Ein Blick über die Schultern unserer Mitarbeiter

Gastbeitrag von Stefan Hofbauer, ZUP! GmbH, Augsburg Seite 12
 Lebenswert-Gesellschaft
 Ein Gedankenexperiment zur Gemeinwohlökonomie

bendIHTS Seite 14
 Bauobjekte in Dresden und der Sächsischen Schweiz

Neues von bendl Seite 18
 Neue Ausbildungskampagne
 Umweltschutz und maximale Effizienz

Projektentwicklung Seite 26
 2G – Gemeinsam leben in Günzburg

Grenzenlos nachhaltig Seite 28
 Unser Beitrag, unsere Ideen



17

Standortenerweiterung Sächsische Hebe- und Zurrtechnik GmbH
 Neue Lagerhalle mit Verbindungsgang zu der bereits bestehenden Halle.



24

Umweltschutz und maximale Effizienz
 Wir gehen gerne neue Wege – dieses Mal mit neuen Kanalsanierungsfahrzeugen, die nicht nur Arbeiten effizienter machen, sondern auch neuesten Umweltstandards entsprechen.

IMPRESSUM

Verantwortlich:
 Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG
 Bauunternehmen
 Lußweg 2, 89312 Günzburg
 Tel. +49 8221.9009-0
 Fax +49 8221.9009-99
 info@bendl.de
 www.bendl.de

Redaktion:
 Margot Bendl, Julia Klotz

Layout:
 ZUP! Beratung · Marketing ·
 Kommunikation GmbH, Augsburg

Bilder:
 · Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG
 · bendIHTS, Sebnitz
 · Stefan Winterstetter, Gersthofen
 · Guntram Schindler, Leipheim
 · Martin Duckek, Ulm
 · Maximilian Krämer, Dresden

Druck:
 Mayer & Söhne Druck- und
 Mediengruppe GmbH & Co. KG
 Oberbernbacher Weg 7
 86551 Aichach

Datenschutz:
 Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter www.bendl.de. Sollten Sie kein Interesse mehr an unserem Firmenmagazin haben, genügt eine formlose Nachricht als Brief oder Mail an datenschutzbeauftragter@bendl.de.



Liebe Leserinnen und Leser,

erfreulicherweise sinken die Corona-Zahlen in Deutschland. Dafür spielen jetzt die Material- und Rohstoffpreise sowie die Lieferfristen in bisher nie dagewesener Art und Weise verrückt. Das lässt das Bauen für unsere Kunden, unsere Partner und uns immer öfter zu einer noch größeren Herausforderung werden.

Trotz all dieser Widrigkeiten haben unsere erfahrenen Führungskräfte mit ihren Teams Baustellen aller Schwierigkeitsgrade und Größen mit viel Übersicht gemeistert und vorangetrieben. 100-prozentig zuverlässig und über alle Abteilungen hinweg – ob im Hoch- und Gewerbebau bei der Günzburger Steigtechnik Munk und der SDL in Elchingen oder im Wohnungsbau für die pro invest GmbH in Illertissen oder bei der Kanalsanierung zwischen Ingolstadt und dem Allgäu. Dafür zolle ich allen höchsten Respekt und sage ein herzliches Dankeschön.

Neben unserem Hauptfokus, der Abwicklung von Baustellen, beschäftigen wir uns intensiv mit der Zukunft. Zunächst haben wir die Umstellung unserer Organisation und den seit zwei Jahren laufenden Change-Prozess mit gezielten, klar strukturierten Veränderungen abgeschlossen und unsere Prozesse weiter optimiert. Das war aufgrund des kontinuierlichen Wachstums notwendig und muss jetzt konsolidiert werden.

Dabei stellten sich gleich viele Fragen: Wie entwickeln sich unsere Rahmenbedingungen in Markt, Politik und Gesellschaft? Wie können wir das Unternehmen auf neue Zeiten vorbereiten und die Arbeitsplätze langfristig sichern? Was erwarten Kunden und Mitarbeiter in Zukunft von uns? Welchen Anspruch haben wir an uns selbst?

Das Ergebnis ist die Weiterentwicklung unserer Vision und die daraus abgeleiteten Strategien. Eine Mischung aus hoch innovativem und erfolgreichem Mittelstand, Verantwortung und Unterstützung der Gesellschaft, bei gleichzeitig höchstmöglichem ökologischem Bewusstsein über die gesamten Lebenszyklen unserer Projekte. Das wird mehr denn je unsere Ausrichtung und unser Handeln bestimmen. In enger Verbindung mit einem transparenten, kooperativen Umgang mit Mitarbeitern, Lieferanten, Partnern und Kunden sowie open BIM – dem Entwickeln kompletter digitaler Zwillinge künftiger Bauwerke. Eine durchgängig EDV-basierte Planungs-, Prozess- und Abwicklungsmethode. Ganz im Sinne dieser Vision planen wir derzeit mit „2G“ die erste Wohnanlage Günzburgs im KfW 40+ Standard in Holz-Hybrid-Bauweise: Es wird insgesamt mehr Energie erzeugt als für Wohn-

zwecke verbraucht wird. Die Vorteile von Holz in Außenwänden und Fassade als nachwachsendem Rohstoff mit positiver CO2-Bilanz und die konstruktiven Vorteile des Betons bei tragenden und aussteifenden Bauteilen werden optimal miteinander kombiniert. Alle Wohnungen sind barrierefrei und seniorengerecht angelegt. Innenstadtnah realisiert im Zuge vertraglicher Nachverdichtung. Und von vornherein als BIM-Projekt geplant. Der digitale Zwilling wurde in enger und transparenter Kooperation von Bauherren, Planern, ausführenden Handwerkern und späteren Nutzern entwickelt. Die daraus erarbeiteten Modelle von Architekt, Statiker, Haustechnik-Planer und Holzbau wurden in Echtzeit miteinander verschmolzen und auf Kollisionen überprüft – open BIM. Ein revolutionärer Planungs- und Bauprozess.

In diesem Sinne freuen wir uns sehr auf ein spannendes zweites Halbjahr. Die Auftragsbücher sind voll, der Tatendrang groß. Mein Dank gilt allen Kunden, Geschäftspartnern, Kolleginnen und Kollegen, die auch in Corona-Krisenzeiten zu uns halten, uns unterstützen und uns vertrauen. Ihnen allen weiterhin viel Erfolg.

Ihr Stefan Wiedemann

Geschäftsführender Gesellschafter
 Dipl.-Ing. H. Bendl GmbH & Co. KG



Von Juli 2019 bis März 2021 durften wir am neuen Betriebsstandort der HAMA Gruppe in Gersthofen mitwirken. Der europaweit tätige Komplettanbieter für Nutzfahrzeuge entschied sich nach Zwischenstationen in Zusmarshausen und der Flotowstraße in Gersthofen für das 28.500 Quadratmeter große Gelände an der Karlsruher / Ecke Koblenzer Straße. Ausschlaggebend für die Investition war die direkte Lage am Kreuzungspunkt der A8 Stuttgart-

Nicht nur die Gebäude selbst sind beeindruckend und auf Zukunft ausgelegt, auch die Zahlen, die sich dahinter verbergen. In drei Auftragsabschnitten entstanden hier:

**3.500 m² Büroflächen,
3.000 m² Werkstätten und
6.000 m² Außenanlagen.**

Allerdings verbargen sich hinter beziehungsweise unter diesem Gebäude einige technische Herausforderungen: Schon das Kellergeschoss hat mit 5,50 m Höhe ungewöhnliche Ausmaße. Sowohl im Erdgeschoss als auch in allen fünf darüberliegenden Geschossen mussten jeweils Unterzüge mit Spannweiten von 46 m eingebaut werden. Hier musste wirklich alles sitzen.



„Unser Ansprechpartner war zu jeder Zeit für uns da. Alles war sehr stimmig und wir haben uns voll und ganz auf die Erfahrung der Firma bendl verlassen können.“
Harald Mayer, Gesellschafter HAMA Beteiligungs GmbH

Wachstums-Standort.

Der neue Standort der HAMA Gruppe als Zentrum von Mobilität und Innovation.

München und der Bundesstraße zwischen Donauwörth und Landsberg.

Am neuen Standort entstand ein hochmoderner Firmensitz für das umfassende Komplettangebot aus Service, Verkauf und Vermietung von Nutzfahrzeugen für kleine und mittlere Unternehmen der Logistikbranche.

Deren Dienstleistungspaket wird abgerundet durch die Firma Quantron AG, die sich vom Pferdeutschenbetrieb im Jahre 1852 zum hochmodernen Anbieter von e-Mobilität und Fahrzeugen mit Brennstoffzellen entwickelt hat und nun ebenfalls in der Koblenzer Straße zu finden ist.

Die ganze Erfahrung unseres Projektteams um Bauleiter Simon Forster und unseren Polier vor Ort Frank Tomcalahieber mit seiner leistungsstarken Truppe war nicht nur aufgrund der eng getakteten Zeitschiene gefragt. Nach fünf Monaten Bauzeit war vor Weihnachten 2019 bereits das siebenstöckige Bürogebäude mit einem Betonflachdach und umlaufender Attika geschlossen. Dafür wurden unter anderem rund 3.000 m³ Beton und 350t Betonstahl verbaut.



„Wir waren rundum zufrieden. Es wurde nicht nur stupide nach Plan gearbeitet, sondern mit Kopf!“
Harald Mayer, Gesellschafter HAMA Beteiligungs GmbH

Auch bei dem angrenzenden Werkstattgebäude waren die Anforderungen hoch. Bei diesem Trakt wurden die Gründung und die Innenbauteile in Ortbetonbauweise und die Hülle in Stahlbauweise mit Sandwich-Paneeelen und Trapezblech mit Folien-dach ausgeführt.

Für anstehende Fahrzeugreparaturen und -wartungen entstanden sieben Montagegruben, mit separater Zu- und Durchfahrts-möglichkeit sowie einer eigenen Waschhalle. Die Brandschutzvorschriften erforderten dabei unter anderem 11 m hohe Brand-schutzwände aus Beton. Hier wurden nochmals 2.000 m³ Beton und 250 t Betonstahl verbaut. Die Fassade in Carbon-3D-Optik verleiht dem Werkstattgebäude ein besonders interessantes Aussehen. Es versteht sich von selbst, dass der auf Zukunft und Nachhaltigkeit ausgerichtete Auftraggeber alle Dachflächen der Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen bestückt hat.



Wie so oft sorgten unsere Außenanlagenbauer für den letzten Schliff und das perfekte Ambiente für die neuen Gebäude. Ganz im Sinne des Umweltschutzes wurden die gesamten 6.000 m² Außenfläche nicht asphaltiert, sondern mit Betonsteinen gepflastert. Diese Arbeiten mussten bei laufendem Betrieb ausgeführt werden. Hier bewiesen unser Vorarbeiter Detlef Härtel und seine Kollegen, dass sie in der Lage sind, ihre Arbeitsabläufe mit den Anforderungen unserer Kunden bestens zu koordinieren und zu organisieren. Die Pflasterverlegemaschine kam bei diesem Bauvorhaben wieder einmal voll zum Einsatz und sorgte für einen zügigen Ablauf, so dass wir im 1. Quartal dieses Jahres unsere Arbeiten inklusive der Asphaltarbeiten des Zufahrtbereichs abschließen konnten. Wir haben die Herausforderungen dieses Auftrags gerne angenommen und blicken nun mit Stolz auf das Ergebnis, das sich wirklich sehen lassen kann. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Herrn Mayer und allen am Bau Beteiligten für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen den Firmen am neuen Standort viel Erfolg.





Wohnanlage in Ulm - Ludwigsfeld, Firma pro invest GmbH, Ulm

Wir erschaffen Lebenswelten.

Verantwortlich dafür ist das gesamte bendl-Team, allen voran unsere gewerblichen Mitarbeiter, die auf den Baustellen Ihre Projekte umsetzen. In der letzten Ausgabe unseres Magazins haben wir begonnen, unsere Führungskräfte vorzustellen – das wollen wir heute fortsetzen. Sie alle stehen für Leidenschaft, Innovation und die ständige Suche nach Verbesserungen. Die gesunde Mischung aus langjährigem Stammpersonal und jungen, motivierten Mitarbeitern ist mit Sicherheit auch ein Grund ihres Erfolgs im Team. Sie alle garantieren die von Ihnen erwartete Qualität und Zuverlässigkeit.



André Scholz hat, wie die meisten unserer Führungskräfte, seine Ausbildung bei uns absolviert. 2010 startete er seine Lehre als Maurer. Im letzten Jahr ist der junge Vater zum Vorarbeiter im Tief- und Straßenbau aufgerückt und sehr ambitioniert bei der Arbeit. Mit seinem Minibagger sorgen er und sein Team dafür, dass die Immobilien der Kunden durch schöne Außenanlagen, Gartenmauern, Treppen oder Terrassen abgerundet werden. Er selbst freut sich am meisten darüber, die Veränderungen auf der Baustelle zu sehen und zu erleben, wie aus einem anfänglich schlechten Zustand später etwas richtig Schönes entsteht.

Unsere Führungskräfte

Martin Lipp ist unser unumstrittener ‚Bagger-Kapitän‘. Außer in seine junge Frau ist er mit Sicherheit in seinen Bagger verliebt, so wie er von ihm schwärmt und ihn behandelt. Er beherrscht sein Arbeitsgerät perfekt und bereitet damit meist völlig eigenständig die Baufelder vor, auf denen unsere Hochbauer dann neue Lebenswelten entstehen lassen. Immer guter Laune, dabei durchaus auch kritisch und stets zu einem Scherz aufgelegt, bereichert er seit über 6 Jahren unser Team. Sein Teamverständnis zeichnet aus, dass er sich nicht zu schade ist, wenn notwendig auf der Baustelle auch selbst mit Hand anzulegen. Als echter Technikfreak freut er sich aber natürlich schon heute auf seine nächste Bagger-Generation, mit der er dann über 3D-Steuerung und satellitengestützte GPS-Daten noch autarker arbeiten kann.



Michael Schuster zählt zu unseren am längsten beschäftigten Mitarbeitern. Mit seinen unglaublichen 36 Arbeitsjahren ist er einer unserer zuverlässigsten Stützen, auf die und mit der wir im wahrsten Sinne des Wortes bauen können. Auch er begann seine Berufslaufbahn mit einer Maurerlehre in unserem Betrieb, wurde Vorarbeiter und ist seit nunmehr 27 Jahren verantwortlicher Polier. Eine hervorragende, gewissenhafte Vorbereitung und der Überblick über die komplexen Arbeitsabläufe und das große Team auf seinen Baustellen sind sein Markenzeichen. In den letzten Jahren entstanden unter seiner Regie viele große Wohnanlagen, wie beispielsweise in Brenz für die Firma Kling, der GuntiaPark in Günzburg oder N3P in Neu-Ulm und „In den Vöhlingärten“ in Illertissen, beides für die Firma pro invest GmbH, Ulm.



Mariusz Brückner arbeitet seit 11 Jahren im erfolgreichen Kanalsanierungs-Team und ist dort für die Sanierung von Hausanschlussleitungen zuständig. Er war sofort Feuer und Flamme als wir in die neue Technologie „BLUELIGHT“ investierten, bei der die Liner nicht mit Wasser oder Dampf, sondern mit LED-Lichtquellen ausgehärtet werden. Das zeichnet ihn und seine Kollegen aus, dass sie jederzeit für innovative Entwicklungen zu begeistern sind. Mariusz saniert mit diesem System mittlerweile Hausanschlüsse in ganz Süddeutschland. Seit Kurzem ist er zusätzlich für die Spüleinheit verantwortlich, die vor oder nach der Sanierung für Reinigungszwecke eingesetzt wird. Diese Kombination ermöglicht es ihm, noch unabhängiger und effizienter zu arbeiten.





Marcus Steiner, inzwischen frischgebackener Familienvater, ist einer unserer jüngeren Poliere. Seit sechs Jahren verstärkt er unser Team im Hochbau und zählt zu unseren zuverlässigen, motivierten Führungskräften. Er führt seine Baustellen vorbildlich und ist stets auf die bewährte Win-win-Situation bedacht. Für ihn heißt das, dass Auftragnehmer und Auftraggeber mit dem Ergebnis seiner Arbeit gleichermaßen zufrieden sind. Seine humorvolle Art ist sicher der Grundstock für die gute Stimmung in seinem Team. Wir freuen uns sehr, dass wir mit ihm eine Verstärkung von außen bekommen haben, die sofort unser bendl-feeling angenommen hat.



Markus Miller gehört zum Kreis unserer Eigengewächse. Vor 27 Jahren begann er seine Berufskarriere bei uns mit einer klassischen Maurerlehre. Nach seiner erfolgreichen Meisterprüfung kehrte er in unser Team zurück und erarbeitete sich durch Fleiß und Engagement die verantwortungsvolle Leitung von großen und kleinen Baustellen. Dabei hat er sich das Fachwissen sowohl für den Tiefbau als auch den Hochbau angeeignet und ist für uns ein echter Joker. Selbst bei schwierigen Baustellen behält er den Überblick und trägt durch seine ruhige und sachliche Art dazu bei, dass sich die Auftraggeber und sein Team bei ihm gut aufgehoben fühlen.



Georg Kraus kehrte nach einer kurzen Unterbrechung voller Überzeugung wieder zurück in unser Team. Er ist einer unserer erfahrensten Operateure in der Kanalsanierung. Nachdem er früher bereits mit dem Fräsroboter und dem GfK-Großliner gearbeitet hat, spezialisierte er sich in den letzten Jahren auf die Schachtsanierung. Sie ist bei der Kanalsanierung ein wichtiger Bereich. Hierfür musste er sich im Laufe der Jahre erst Spezialwissen durch Schulungen aneignen – mittlerweile beherrscht er sie in vollem Umfang. Aktuell hat er noch die Laminierbefähigung für Handlaminat erworben, wodurch er die Genehmigung erhielt, Schächte mit Glasfaserlaminat auszukleiden. Dadurch trägt er wesentlich dazu bei, dass unsere Angebotspalette im Bereich Kanalsanierung komplettiert werden konnte.

Günther Böck ist mit 20 Arbeitsjahren in unserem Betrieb im positivsten Sinne einer unserer ‚alten Haudegen‘. Wie so viele fundiert ausgebildete Mitarbeiter ist er ein Meister seines Fachs und war lange Jahre im Bauschnelldienst tätig. Viele private Haushalte haben von seinen handwerklichen Fähigkeiten profitiert. Nach einem vorübergehenden Ausflug in unsere Hochbauabteilung, wo sein vielfältiges Wissen ebenso gebraucht und geschätzt wurde, hat er Anfang des Jahres wieder in den Bauschnelldienst zurückgewechselt. Dort wird er auch in Zukunft unsere Kunden mit besonderem Fingerspitzengefühl bedienen. Wir sind sicher, dass diese bei Günther in besten Händen sind.



Franz-Josef Bär ist bei unserer Abteilung Hoch- und Tiefbau zu finden. Er ist noch jung in unserem Team, hat sich aber schon prächtig eingearbeitet. Er ist überwiegend im Wasserleitungs- und Kanalbau tätig und dort für die Abwicklung von Jahresaufträgen zuständig, die auch Reparaturen und Asphaltierungsarbeiten umfassen. Dabei ist neben absoluter Zuverlässigkeit auch ein hohes Maß an Flexibilität erforderlich. Beides bringt er neben seiner einschlägigen Berufserfahrung mit. Darüber hinaus pflegt er durch seine offene Art einen vertrauensvollen Umgang sowohl mit unseren Kunden als auch mit seinen Kollegen. Eine echte Bereicherung für unser Team.



Siegfried Hauf, einer unserer heiß begehrten Allrounder, ist ständig für den Bauschnelldienst auf Achse und kommt im ganzen Landkreis und darüber hinaus herum. Keine Arbeit ist ihm zu klein oder zu schwierig. Er findet immer eine Lösung und hat auch das handwerkliche Können dafür, gleichgültig ob mauern, verputzen, fliesen oder auch einmal pflastern. So bewegt er sich seit 15 Jahren für uns zwischen Kapellenrenovierung und Mauerdurchbruch oder Fenster versetzen in einem Privathaus, nichts bringt ihn aus der Fassung. Ein zuverlässiger und beliebter Mitarbeiter, der auch bei den Kunden gerne gesehen ist und dessen Ratschläge zählen.





LEBENSWERT-GESELLSCHAFT

Ein Gedankenexperiment zur Gemeinwohlökonomie. Gut leben in einer Welt, in der die Wirtschaft im Einklang mit ethischen Werten ist.

Mit Trends ist das meist so eine Sache. Sie kommen. Sie gehen. Manchmal erleben sie im Abstand von ein oder zwei Dekaden einen zweiten Frühling. Meist kann man diese Trends aussitzen und guten Gewissens an einem selbst vorübergehen lassen. Es gibt aber auch solche Trends, die langanhaltende, tiefgreifende Veränderungen mit sich bringen. Einer dieser Megatrends ist die Nachhaltigkeit. Sie begegnet uns mittlerweile in nahezu jeder Facette unseres Lebens. Nachhaltig konsumieren, essen, kleiden, bauen und wohnen. Dabei bedeutet Nachhaltigkeit mehr als grünes Gewissen und Klimaschutz. Sie ist eine gesellschaftliche Bewegung. Der Blick fürs große Ganze. Mehr „wir“ statt „ich“. Genau hier setzt das Modell zur Gemeinwohlökonomie an und geht noch einige Schritte weiter.

„Gut leben in einer Welt, in der die Wirtschaft im Einklang mit ethischen Werten ist.“ So lässt sich die Gemeinwohlökonomie wohl am treffendsten beschreiben. Sie ist dabei keine Utopie. In praktisch allen Kulturen gibt es vergleichbare Konzepte, wie das „buen vivir“ in Lateinamerika, „Ubuntu“ in Afrika oder „Dharma“ im Buddhismus. Der Megatrend Nachhaltigkeit hat diesem Streben nach mehr menschlichem Miteinander, umsichtigerem Umgang mit unseren Ressourcen und Verantwortung für künftige Generationen eine gemeinsame Richtung gegeben. Das Bewusstsein dafür ist auch in Deutschland stark. 89 % sehnen sich laut einer Bertelsmann-Umfrage nach einer Wirtschaftsordnung, die den Schutz der Umwelt und den sozialen Ausgleich in der Gesellschaft stärker berücksichtigt. Wie wäre es also, wenn die Zufriedenheit den Kapitalfluss als Gradmesser für Erfolg ablösen würde? Bruttonationalglück statt Bruttoinlandsprodukt? Wie viel Nachhaltigkeit lässt Marktwirtschaft zu?

Wie viel Gemeinwohl steckt bereits jetzt in unserem Denken und Handeln? „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohl der Allgemeinheit dienen.“ Wenn wir einen Blick in unser Grundgesetz werfen, so sind die Leitplanken hin zu mehr Solidarität längst gesetzt. Mit dem gesellschaftlichen Umdenken weg von Einzelinteressen hin zum Gemeinschaftsdenken bekommen diese Zeilen spürbar Rückenwind. Wo und wie wir wohnen hat nachweislich Auswirkung darauf, wie wir im Leben vorankommen.

Wir erschaffen Lebenswelten ist daher mehr als ein Claim. Es ist ein Versprechen, Lebenschancen für gegenwärtige und zukünftige Generationen zu eröffnen. Das beginnt bereits in der Entwicklung neuer Bauprojekte. Was wäre, wenn sich unser Zuhause oder Arbeitsplatz in einem Gebäude befindet, das zu 100 % aus recycelten Materialien besteht? Was wäre, wenn dieser Umstand Normalität und nicht Ausnahme ist?

Die Knappheit von Ressourcen wie Holz oder Sand zeigt, dass auch jetzt schon alternative Ansätze gefragt sind, denn die Regenerationsfähigkeit einiger Ökosysteme scheint langsam ausgereizt. Konsequenter nachhaltig bekommt vor diesem Hintergrund einen ganz neuen Bezugsrahmen. Weit weg von Elektro-Ladesäulen und Photovoltaikanlagen. Neben dem „wie“ wird gebaut und Baustoffe dem Rohstoffkreislauf zugeführt werden, bedeutet Bauen im Sinne des Gemeinwohls auch, darauf zu schauen, „was“ durch die geschaffene Lebenswelt für die Menschen entsteht. Das Umfeld formt den Charakter und eröffnet Chancen für Quartiersentwicklung, Erreichbarkeit mit dem ÖPNV, generationenübergreifendes Wohnen bis hin zur Ermöglichung von „Collaborative Consumption“.

Was das sein soll? Haben Sie sich nicht auch schon mal die Frage gestellt, warum selbst eine Bohrmaschine besitzen, wenn man im Jahr nur 2-3 Löcher damit bohrt und das gute Stück den Rest seines Daseins ungenutzt im Keller fristet? Eben.

In größeren Wohnanlagen könnte ein kollaboratives Leihsystem dazu beitragen, Ressourcen und den eigenen Geldbeutel zu schonen. Meist fehlt dazu aber noch die Infrastruktur.

Was wäre, wenn unser Wirtschaftssystem nach den Grundsätzen des Gemeinwohls agieren würde? Wenn wir bereits da wären? Würde es mehr Freiräume zur persönlichen Entwicklung geben? Würden wir in einem Umfeld leben, in dem jeder Generation ein würdevolles Dasein ermöglicht wird? In dem sich Verbrauch und Regeneration von Ressourcen ausgleichen? Wir wissen es nicht. Was wir wissen ist, dass Nachhaltigkeit der Baustoff der Zukunft ist. Und das ist großartig. Denn für die gesamte Bauindustrie ergeben sich daraus viele neue Entwicklungsfelder, Aufgaben und Möglichkeiten. Was wäre, wenn das erste „Zero-Waste“-Haus federführend durch bendl realisiert werden würde? Visionen sind dafür da, angegangen zu werden. Zusammen mit den richtigen Partnern, einem guten Netzwerk, Ideen und Mut.

„Wir erschaffen Lebenswelten“ ist mehr denn je Auftakt für Veränderung. Die Orientierung am Gemeinwohl, besonders mit Blick auf den Umgang mit Ressourcen, ist unbestritten die Richtung, in die sich die gesamte Bauindustrie bewegt. bendl wird sich daher künftig auch daran messen lassen müssen, wie es seinen Kunden konsequent nachhaltiges Handeln ermöglicht. Alle freuen sich darauf.



Standorterweiterung Sächsische Hebe- und Zurrtechnik GmbH, Großröhrsdorf

bendl HTS

BAU.UNTERNEHMEN

Uwe Lohf, geschäftsführender Gesellschafter unserer Schwesterfirma Dipl.-Ing. H. Bendl Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG Sebnitz, kurz bendlHTS, berichtet über Interessantes und Wissenswertes aus unserem sächsischen Firmenleben.



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir sind optimistisch, dass die belastende Zeit der Einschränkungen und Lähmung in vielen Teilen der Gesellschaft und Wirtschaft nun wieder einer positiven Grundeinstellung weicht und diese Probleme nicht wieder kommen!

Bedanken möchte ich mich deshalb für die Disziplin unserer Mitarbeiter auf den Baustellen sowie im Büro, die trotz der Schwierigkeiten und zusätzlichen Belastungen durch Quarantäne, Kinderbetreuung oder Homeoffice gute Arbeit geleistet haben.

Mein Dank gilt auch all unseren Kunden, Architekten und Statikern, mit denen wir die komplizierten Bedingungen meistern konnten.

Ebenso hat sich gezeigt, dass auf unsere Handwerker, Lieferanten und Planer stets Verlass ist und wir uns unseren Kunden als zuverlässige Bauleute präsentieren konnten. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, unseren Kunden weiterhin ihre Wünsche zu erfüllen, mit guter Beratung, Zuverlässigkeit und Qualität, zunehmend ökologisch und energetisch orientiert.

Hier freuen wir uns auf viele neue Projekte und Herausforderungen!

Unsere neueste schlüsselfertige Baustelle befindet sich in **Stolpen**. Hier entstehen drei strukturell ähnliche zweigeschossige Mehrfamilienhäuser mit ausgebautem Dachstuhl. Insgesamt bietet das Projekt 17 Wohneinheiten Platz. Diese werden sowohl als Miet- wie auch als Eigentumswohnungen angeboten. Die Bauarbeiten starteten Ende Mai, die Fertigstellung ist für Anfang 2023 geplant.



In der Dresdner Neustadt an der Königsbrücker Straße wächst das Projekt **URBAN VILLAGE** weiter heran. Unsere größte Rohbau-Baustelle fordert vom Projektteam viel Organisationstalent und Flexibilität. Der erste Bauabschnitt ist bereits fertiggestellt. Momentan entstehen die Häuser des zweiten Bauabschnittes und gleichzeitig etappenweise die Tiefgarage, die alle Häuser miteinander verbinden soll. Aufgrund der Baustellenlogistik musste der 3. Abschnitt der Tiefgarage nochmals geteilt werden, um die Zulieferung für den Roh- und Ausbau zu gewährleisten. Die Poliere Sven Hanke und Rai Hempel müssen mit ihren Männern alle Register ihres Könnens ziehen.



Auch in Sachen Forschung haben wir uns nicht ausgeruht, sondern sind in Zusammenarbeit mit der TU Dresden einen Schritt weiter Richtung Zukunft gegangen. Was mit dem Bau des schwimmenden AUTARTEC®-Hauses begonnen hat, wird nun durch den Bau des weltweit ersten Hauses aus Carbonbeton, des **CUBE**, fortgesetzt. Und wir sind wieder mit dabei! Dieser 220 m² große Experimentalbau soll gleichzeitig als Versuchsstand dienen. Das Gebäude besteht aus zwei Elementen: Einer zweigeschossigen, quadratischen BOX, die durch zwei symmetrisch gegenüber angeordnete TWIST-Dachelemente architektonischen Schwung bekommt. Eine Demonstration des großen Anwendungsspektrums der Carbonbetonbauweise. Im ersten Teil waren Polier Björn Michel und sein Team zuständig für die Gründung und den Bau der BOX. Deren Wände wurden als Doppelwände im Fertigteilwerk hergestellt und auf der Baustelle ausbetoniert. Durch den Carbonbeton sind die einzelnen Wandteile sehr viel schlanker als die üblichen Doppelwände aus Stahlbeton. Beim CUBE wird auf die Verwendung von Stahlbeton verzichtet. Dieser wird durch eine mattenförmige Bewehrung aus Carbon sowie vereinzelt Bewehrungsstäbe aus Glasfaser ersetzt. Nun geht es bei diesem Leuchtturmprojekt in die nächste Phase. Man darf weiter staunen.



Trotz aller Zukunftsausrichtung vergessen wir aber die Vergangenheit nicht und besinnen uns auf eines unserer stärksten Standbeine, die Rekonstruktion. Das **Rittergut Schönfeld** ist eine dieser Sanierungsbaustellen. Die Bauten stammen hauptsächlich aus dem 17. Jahrhundert und gehören zum Areal rund um das Renaissanceschloss Schönfeld. Drei Gebäude sollen wieder zu neuem Leben erweckt werden: das ehemalige Inspektorenhaus, der Stall und das Wirtschaftsgebäude. Inspektorenhaus und Wirtschaftsgebäude werden in Wohnhäuser umgebaut, aus dem Stall entstehen Garagen. Jedes Haus hat seine Besonderheiten, seien es die aufwendig verzierten Betonstützen der Garagenabteile, das verbleibende Dach und die Kreuzgewölbe im Inspektorenhaus oder der innere Neuaufbau des Wirtschaftsgebäudes. Jede Sanierung ist einzigartig und es ist schön zu sehen, wie lange unbeachtete Gebäude wieder die Chance bekommen, zu strahlen. Hier entsteht unter Leitung von Polier Burkhard Ebermann ein kleines Juwel. Acht Wohneinheiten mit 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen stehen dann zur Verfügung.



Auch das herkömmliche Kalksandstein-Mauerwerk hat nach wie vor seine Daseinsberechtigung. In Dresden ist wie in allen Großstädten die Wohnungsnot groß. Unser langjähriger Stammkunde, die Max Wiesner Baugeschäft GmbH, investiert daher in ein **Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage** in Dresden Bühlau. In konventioneller Stahlbetonbauweise für die Tiefgarage und Kalksandstein-Mauerwerk ab dem Erdgeschoß entstehen auf vier Etagen acht Wohneinheiten mit 2-, 3- und 4-Raum-Wohnungen, umgesetzt von Polier Daniel Ehrlich und seinem Team. Ein weiterer Mosaikstein für den Wohnungsmarkt.



Die Sächsische Hebe- und Zurrtechnik GmbH in Großröhrsdorf dürfen wir als treuen Stammkunden bezeichnen, für den wir schon mehrere Projekte verwirklichen konnten. So realisierten wir im Jahr 2015 als Generalunternehmer den Neubau der Kalthalle am Bestand und 2017 die Erweiterung des Produktionsgebäudes.

2020 folgte die Beauftragung zur Erweiterung der Lager um eine weitere Halle mit 33 m Länge, 19,50 m Breite und 10 m Höhe. Zusätzlich entstand ein Verbindungsgang zwischen der alten und der neuen Lagerhalle.

Im Januar 2021 wurde unter Leitung von Polier Christoph Glaser mit den Bauarbeiten für die neue Lagerhalle begonnen. Vor den eigentlichen Baumaßnahmen musste ein vollständiger Bodenaustausch stattfinden, um die geforderte Tragfähigkeit zu erhalten. Dazu wurde der Baubereich komplett ausgehoben und mit einem trag- und verdichtungsfähigen Material wieder aufgefüllt. Anschließend konnten wir die Fundamente und die oberflächenfertige Bodenplatte herstellen, auf die die Stahlhallenkonstruktion montiert wurde. Während der Montagearbeiten für die Stahlhalle haben wir mit zwei Treppenanlagen für die Zugänglichkeit der Halle gesorgt und anschließend das Gelände und die Außenanlagen wiederhergestellt. Im Juli 2021 werden die Arbeiten beendet sein. Wir freuen uns darauf, die neue Baumaßnahme an die Sächsische Hebe- und Zurrtechnik GmbH übergeben zu können.



Runde Geburtstage

Wir gratulieren unseren Jubilaren zum Geburtstag und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Günther Böck	60 Jahre
Sabine Hirschbolz	60 Jahre
Ulrich Marx	60 Jahre
Andreas Pöche	60 Jahre
Ronny Mühle	50 Jahre
Sebastian Lyra	40 Jahre
Marcin Matuschek	40 Jahre
Markus Remmele	40 Jahre



Viele kleine Nachwuchskräfte

Wer sagt, es gebe keine Wunder auf dieser Erde, hat noch nie die Geburt eines Kindes erlebt. Wer sagt, Reichtum sei alles, hat noch nie ein Kind lächeln gesehen. Wer sagt, diese Welt sei nicht mehr zu retten, hat vergessen, dass Kinder Hoffnung bedeuten! Wir gratulieren ganz herzlich:

- Sercan und Marissa Baris zu Töchterchen Samira Elisa
- Roy und Ines Biesold zu Söhnchen Carlos
- Peter und Andrea Finkel zu Töchterchen Jana Maria
- Anja Langer und Partner Willy zu Töchterchen Leonie
- Robert Minke und Partnerin Maria zu Töchterchen Hanna
- Marcus und Silvia Steiner zu Töchterchen Sarah Diana



Samira Elisa



Carlos



Leonie



Sarah Diana

Ruhestand

Unseren Jungrentnern wünschen wir für ihren neuen Lebensabschnitt viel Freude, Gesundheit und jede Menge Möglichkeiten, ihren Hobbys zu frönen. Im Arbeitsalltag werden sie uns definitiv fehlen. Wir freuen uns schon darauf, sie auch in Zukunft mit ihren Partnerinnen bei unseren Veranstaltungen wiederzusehen. Allen jedoch danken wir von Herzen für ihren jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz an ihrem Arbeitsplatz.

Xaver Kupfer hat nach über 35 Jahren Betriebszugehörigkeit als LKW-Fahrer seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. In all den Jahren, in denen er mit der zuverlässigen Andienung der Baustellen eine Schlüsselstelle in unserem Betriebsablauf innehatte, war er die Zuverlässigkeit in Person. Allein, dass er in dieser langen Zeit nahezu nie ausfiel, ist schon bemerkenswert. Dass er sein Fahrzeug immer in bestem Zustand erhielt, zeigt die Verantwortung, der er sich bewusst war. Zudem zeichnete er sich durch sein ausgeglichenes Wesen aus, das im hektischen Arbeitsalltag immer Ruhe ausstrahlte.



Josef Baader gehörte mit 11 Dienstjahren ebenfalls zum loyalen und treuen Stamm unserer langjährigen Mitarbeiter. Als Facharbeiter in der Abteilung Hochbau stand er bei Wind und Wetter ohne Murren zuverlässig seinen Mann. Immer zu einem Scherz aufgelegt, war er eine Bereicherung und ein Sympathieträger für sein Team.



Josef Simnacher schließlich ist der Dritte im Bunde der Neurentner. Auch er gehörte die letzten 17 Jahre zum Gesicht unserer Firma. Er war ebenfalls als Facharbeiter im Bereich Hochbau eingesetzt und ein absolut zuverlässiger Mitarbeiter, der immer zur Stelle war, wenn sein Wissen gebraucht wurde. Mit seiner stillen und unaufgeregten Art war er ein allseits geschätzter und beliebter Mitarbeiter.



Leistungsstark

Um noch leistungsfähiger zu sein, haben wir unser Büroteam um weitere Fachkräfte ergänzt. Wir freuen uns sehr über den Teamzuwachs und begrüßen ganz herzlich:

Nicole Baumeister

Als bisherige Assistentin in der Businesskundenbetreuung eines großen Autohauses ist sie ein Organisationstalent, das weiß, worauf es ankommt. Mit ihrem Knowhow wird sie die perfekte Nachfolgerin unserer bisherigen Teamleiterin im Sekretariat Lolitta Grünwald sein, die in naher Zukunft ihren Ruhestand antreten wird.

Fabian Fischer

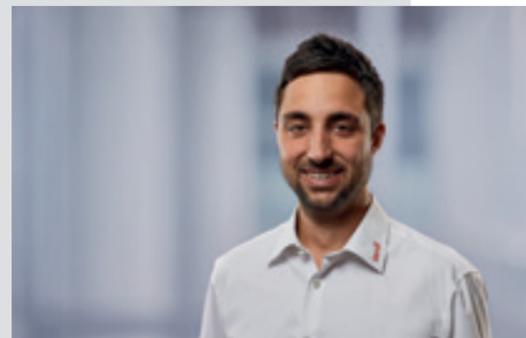
Nach erfolgreichem Abschluss des Dualen Studiums, das eine Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter/Gleisbauer beinhaltet, und der Technischen Hochschule für Bauingenieurwesen verstärkt Fabian unsere Fachabteilung Tiefbau als Bauleiter und Kalkulator. Auch er geht höchst motiviert zu Werke und ergänzt unser Team hervorragend.

Fabian Nätscher

Für unsere Abteilung Hochbau konnten wir Bautechniker Fabian gewinnen. Bevor er in unser Team wechselte, konnte er bereits Erfahrungen in der Bauleitung sammeln. Er hat sich bereits ausgezeichnet eingearbeitet, ist hoch motiviert und engagiert. Schon nach kurzer Zeit wickelt er seine Projekte zuverlässig und eigenständig ab. Das freut uns sehr und lässt uns auf die Zukunft gespannt sein.

Antonia Matt

Antonia hat ihre Bachelorarbeit im Studiengang „Energieeffizientes Planen und Bauen“ erfolgreich abgelegt. Mit ihrer verbindlichen Art ist sie bereits voll im Team angekommen. Für unseren Schlüsselfertigbau wickelt sie als Projektleiterin bereits nach kurzer Zeit ihre Baustellen selbständig ab. Eine echte Bereicherung unserer Abteilung 'Frauenpower' - wir brauchen keine Quote!



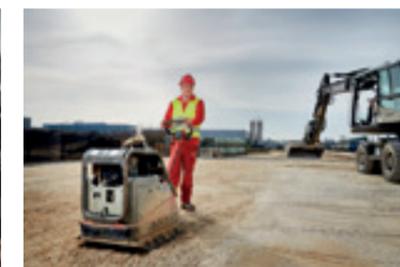
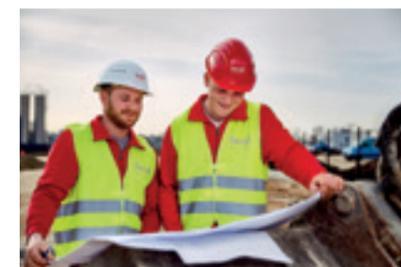
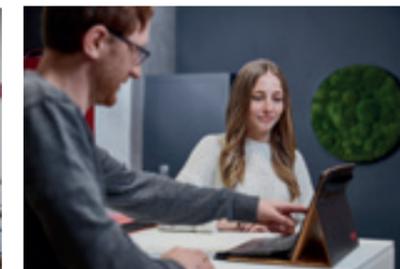
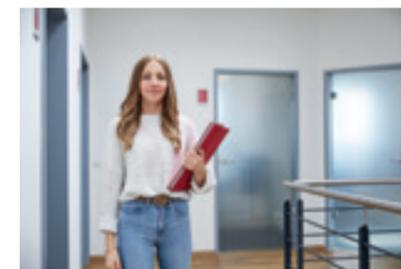
Neue bendl Ausbildungskampagne

„Du hast das Zeug ...“

für eine Ausbildung bei bendl. So lautet der Slogan der neuen bendl Ausbildungskampagne. Das Rekrutieren neuer begeisterter Teammitglieder ist jedes Jahr eine spannende Aufgabe für uns! Auch 2021 suchen wir wieder tolle junge Leute, die ihre Talente einsetzen und mit bendl in eine steile und sichere Karriere starten wollen. Unser Ziel ist klar: Die Übernahme der jungen Frauen und Männer nach der erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung. Dafür haben wir unsere beiden Auszubildenden Maya, 1. Lehrjahr als Kauffrau für Büromanagement, und Marcel, 2. Lehrjahr als Maurer, für die neue Kampagne gewinnen können. Inzwischen ist diese als Großflächenplakate, Inserate, Onlinebanner uvm. zu sehen. Wir danken den beiden ganz herzlich für die Bereitschaft, gemeinsam für unsere Ausbildungsberufe zu werben. Um interessierten Jugendlichen einen besseren Einblick in den Arbeitsalltag von Maya und Marcel zu geben, haben wir die beiden bei der Arbeit begleitet.



Dabei sind schöne, authentische Aufnahmen entstanden. Unter anderem Maya auf dem Weg zu einer Abstimmung mit einem Bauleiter und später im Austausch mit ihrer Ausbilderin Cindy Schleifer. Marcel schnuppert als Azubi ebenfalls in verschiedene Bereiche hinein, ob beim Lageplangespräch mit Geräteführer Martin Lipp, beim Boden verdichten, Mauern oder Pflaster verlegen. Mehr zu unseren Ausbildungsberufen kann man jederzeit unter www.bendl.de/ausbildung erfahren.



Die bendl Lebenswelt erstrahlt

Im Zuge unseres Markenrelaunchs haben wir auch unseren gesamten Firmensitz aufwändig neu gestaltet und dabei saniert, renoviert und modernisiert. Wie bereits berichtet wurden neue Raumkonzepte umgesetzt und ermöglichen nun ein „New Work“. Auch die Gebäudehülle bekam durch unseren langjährigen Partner und Kunden, den Malermeisterbetrieb Neidl GmbH aus Bubesheim, einen innovativen Farbanstrich mit Glassplittern, die bei Sonneneinstrahlung funkeln und glitzern.

Damit der Firmensitz auch bei Nacht richtig in Szene gesetzt ist, haben wir gemeinsam mit der Firma Komo Beschriftungen Handels GmbH aus Ichenhausen eine individuell gefertigte Lichtwerbung realisiert. So erstrahlt nun unser bendl-Logo an der Fassade – natürlich in unserer Firmenfarbe rot. Das Ergebnis kann sich definitiv sehen lassen.



Blick von der Bürotterasse ins Donauried

Auszeichnung Beruf und Familie 2021-2023

Bereits zum wiederholten Mal in Folge stellten wir uns erfolgreich dem Wettbewerb „Beruf & Familie“, ausgerichtet vom Regionalmarketing Günzburg. Gemeinsam mit weiteren 18 Unternehmen aus dem Landkreis Günzburg wurden wir erneut, diesmal in einer virtuellen Preisverleihung, für unsere familienfreundlichen Maßnahmen prämiert. Bis 2023 dürfen wir zum 3. Mal in Folge das begehrte Siegel als ausgezeichnete Arbeitgeber tragen.



Auszeichnung „TOP COMPANY“ & „OPEN COMPANY“ auf kununu

Auf dem anonymen Arbeitgeberbewertungsportal kununu können aktuelle Mitarbeiter, aber auch Ex-Mitarbeiter ein Unternehmen in verschiedenen Kategorien bewerten. Das TOP COMPANY-Gütesiegel erhalten die Unternehmen, die von ihren Mitarbeitern in besonderem Maße auf kununu gelobt wurden. Das OPEN COMPANY-Gütesiegel erhalten die Betriebe, die proaktiv mit Mitarbeiter-Feedback umgehen. Wir freuen uns sehr über die beiden Auszeichnungen sowie über die Auszeichnung von FOCUS Business als TOP ARBEITGEBER MITTELSTAND 2021.

Building Information Modeling (BIM) in der Kanalsanierung

Das sogenannte Building Information Modeling, kurz BIM, soll alle Phasen des Gebäudes im digitalen Modell abbilden und allen am Prozess Beteiligten Zugang zu einer öffentlichen Datenbank verschaffen. Die Idee hinter BIM: Die Reibung zwischen den Instanzen soll reduziert und damit die Gesamtproduktivität gesteigert werden. Nicht nur im Hochbau arbeiten wir mit diesem innovativen Verfahren, auch im Tiefbau und der Kanalsanierung ist es möglich, Strukturen auf solchen digitalen Modellen abzubilden und die Produktivität durch direkten Datenaustausch zu steigern.



Quelle: ibe Software GmbH, Waltenhofen



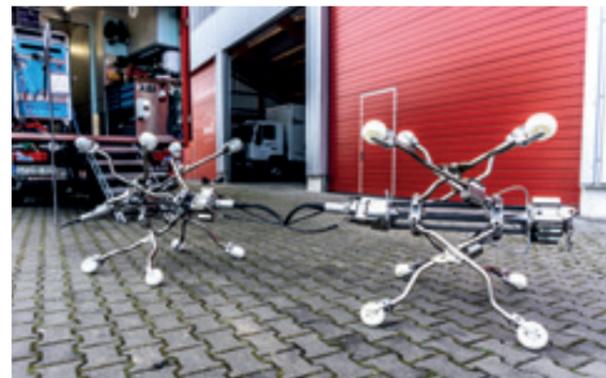
Umweltschutz und maximale Effizienz

bendl investiert in zwei neue Kanalsanierungsfahrzeuge – zertifizierte Sanierungstechniken für Gewerbe- und Privatkunden. Wir gehen gerne neue Wege – nicht nur um Arbeiten effizienter zu machen, sondern auch den geforderten Umweltstandards zu entsprechen. Umweltschutz ist uns besonders wichtig. Deswegen achten wir bei der Anschaffung unserer neuen Fahrzeuge und Anlagen darauf, Umweltstandards gerecht zu werden und CO₂ einzusparen. Dabei verlieren wir die Effizienz nicht aus den Augen. Ein zuverlässiger und ordentlicher Service für unsere Kunden liegt uns natürlich ebenso am Herzen. Neben den neuen LKWs im schicken bendl-Look bekommt die Abteilung Kanalsanierung Fräsroboter der Generation 4.0 und eine neue



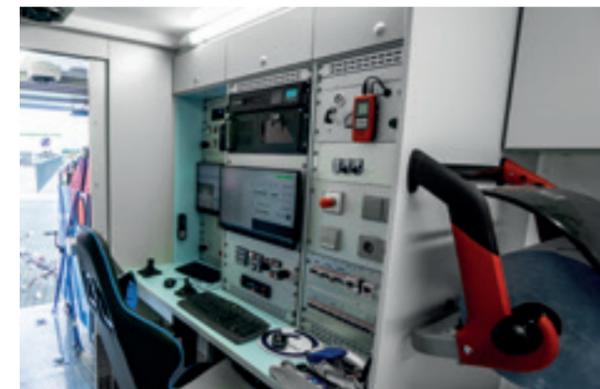
UV-Anlage für Großliner. Mit der Kanalsanierung tragen wir von bendl dazu bei, dass Abwasser nicht ungehindert im Boden versickert und so Verunreinigungen in den Untergrund gelangen. Mit den neuesten und besonders innovativen Sanierungsmethoden bei Kanalsanierungsarbeiten werden keine Eingriffe in die Umwelt vorgenommen. Pflanzen, Boden und Bäume werden bei anfallenden Sanierungsmaßnahmen nicht beeinträchtigt. Neben dem Einsatz von umweltfreundlichen Materialien bei der Arbeit setzen wir auch bei der Energieversorgung der Fahrzeuge

auf neue Technik: Beide Kanalsanierungsfahrzeuge sind mit einer dualen Stromversorgung mit Batterie ausgestattet, die wie bei einem E-Auto über Nacht geladen werden können.



Das neue Leistungsspektrum auf einen Blick

- Der neue Fräsroboter ist mit einem Meter Länge deutlich kleiner und wendiger als der vorherige mit vier Metern Länge. Er kann nun im Rohr ohne händische Hilfe von Mitarbeitern abgelassen, abgehängt und eingesetzt werden. Per Fernsteuerung fährt er dann durch den Kanal.
- Auch die zu bearbeitenden Kanaldimensionen haben sich verändert. Mit der neuen Anlage können Kanäle zwischen 130 Millimetern und 800 Millimetern ferngesteuert bearbeitet werden. Sämtliche Ablagerungen, Wurzeleinwüchse oder Rohrversätze können sicher entfernt werden.
- Die Anlage kann unter anderem die Zuläufe mittels eines Hutsystems, Risse, Brüche und Undichtigkeiten im Zulaufbereich reparieren, sodass ein intaktes Verbindungsstück zwischen Hauptkanal und Seitenkanal entsteht.
- Ebenso kann die Aushärteeinheit der neuen UV-Anlage unabhängig vom LKW eingesetzt werden. Das Steuerelement sowie die Trommel sind nun nicht mehr fest mit dem Fahrzeug verbunden, was eine besondere Flexibilität im Hinblick auf den Einsatzort mit sich bringt.
- Die neuen Kanalsanierungsfahrzeuge bieten der Mannschaft mehr Platz sowie eine moderne EDV-Anlage. Tagesberichte und Ausführungsprotokolle werden digital erfasst und netzgebunden bereitgestellt. Trotz des gleichen Ausstattungsvolumens wie in den alten Fahrzeugen bieten die neuen noch einen separaten, zum Steuerraum hin abtrennbaren Maschinenraum sowie einen Sozialraum inklusive Klimaanlage und Standheizung.
- Die Zugmaschine der Kanalsanierungsfahrzeuge ist mit der neuesten Abgasnorm versehen. So können unsere Mitarbeiter problemlos in jede Umweltzone fahren.





Hier entsteht Wohnraum mitten in Günzburg. Von der 2-Zimmer-Wohnung mit ca. 41 m² Wohnfläche und Balkon bis zum großzügigen Penthouse sind die unterschiedlichsten Größen geplant.

Wir freuen uns, dass das Projekt auch von der Stadt Günzburg im Zuge vernünftiger innerstädtischer Nachverdichtung so gesehen und bewilligt wurde und gehen jetzt mit Feuereifer an dessen Umsetzung.

Wohnanlage 2G

Gemeinsam Leben in Günzburg

Unsere Projektentwicklung hat ihr erstes Bauvorhaben in „open BIM“ geplant. „Building Information Modeling bezeichnet eine kooperative Arbeitsmethodik. Dabei werden auf der Grundlage digitaler Modelle eines Bauwerks die für seinen Lebenszyklus relevanten Informationen und Daten konsistent erfasst, verwaltet und in einer transparenten Kommunikation zwischen den Beteiligten ausgetauscht oder für die weitere Bearbeitung übergeben.“ (aus dem Stufenplan Digitales

Planen und Bauen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur von Dezember 2015). Unter dem Motto ‚Gemeinsam leben in Günzburg‘ entsteht moderner Wohnkomfort in zentraler Lage. Ankommen, wohlfühlen, zu Hause sein. Gemeinsam mit den späteren Nutzern sowie Architekt, Statiker, Haustechnikplaner und Holzbauer wurde das Projekt als digitaler Zwilling mit unterschiedlichen Programmen planerisch entwickelt und dann zusammengeführt. Es ist unser

gelungener Prototyp in „open BIM“. Die zwei Mehrfamilienhäuser 2G werden nachhaltig in innovativer Holz-Hybrid-Bauweise und im energieeffizienten „Standard KfW 40 Plus“ realisiert. Alle Wohnungen sind barrierefrei, seniorengerecht und verfügen über großzügige Terrassen und Balkone. Eine hochwertige Ausstattung u. a. mit Holz-Alu-Fenstern ist ebenso vorgesehen wie komfortable Tiefgaragenstellplätze und überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten.



GRENZENLOS NACHHALTIG.

Nachhaltigkeit ist heute in aller Munde. In der Baubranche ist der ökologische Fußabdruck riesig. Sie verwendet viele Rohstoffe und ist für dieses Thema besonders prädestiniert. bendl ‚denkt grenzenlos‘ und deshalb haben wir uns schon lange bevor Nachhaltigkeit auf den Agenden aller Firmen auftauchte, intensiv damit befasst.

Angefangen mit der Gründung unserer Kanalsanierung vor rund 30 Jahren, durch deren umweltschonende Sanierungstechnik wir einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Gewässerschutz leisten, wurden unsere Bemühungen in der Vergangenheit mit zahlreichen Auszeichnungen belohnt. Wir haben uns aber nicht auf unseren Lorbeeren ausgeruht: 2019 beteiligten wir uns am Projekt „Klimawandel im Handwerk“ und 2020 am Fritz-Bender-Baupreis zur Förderung von biologischem Bauen und Baustoffen. Dabei werden alle Zyklen eines Bauwerks durchdacht, von der Rohstoffgewinnung bis zu dessen Recycling. So entstehen neue nachhaltige Arten des Bauens.

Doch nicht nur beim Bauen wollen wir unseren Beitrag leisten, sondern auch mit kleinen Schritten wie der konsequenten Mülltrennung im Büro und auf den Baustellen, der Teilnahme an der Aktion JobRad® und der sukzessiven Umstellung unseres Fuhrparks auf E-Mobilität.

Dadurch wollen wir lebens- und lebenswerte Lebenswelten erschaffen, immer im Blick die Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit, Ökologie und eben die Nachhaltigkeit.

Wir erschaffen Lebenswelten.

75

J A H R E

bendl

BAU.UNTERNEHMEN